

Transkription der Bürgeranfrage

Ratssitzung vom 25. Juni 2019

Bürgerfrage von Herrn Edmund Schultz:

Schönen guten Abend. Hat jemand heute gefroren? Wem zu warm war...also, die gefroren haben, können jetzt weghören. Wem zu warm war, der oder die hat vielleicht doch den Gedanken daran, dass die Klimakatastrophe in naher Zukunft unser aller Leben bedroht. Die jungen Leute von Fridays for Future sind mit ihren Forderungen bei fast allen Fraktionen gewesen und auch auf weitgehende Zustimmung bei Ihnen gestoßen. Eine Forderung, die auch andere Umweltinitiativen seit über 15 Jahren erheben, ist die nach einem reinen Umweltdezernat mit besonders weitreichenden Kompetenzen. So soll gewährleistet werden, dass dem Klimaschutz bei allen Entscheidungen Priorität eingeräumt wird. Nun wurde heute ein kombiniertes Dezernat „Umweltschutz/Hochbau/Stadtgrün + Sport“ beschlossen, über das seit längerem im Geheimen verhandelt worden ist. Das entspricht nicht der Forderung der jungen und alten KlimaschützerInnen. Wir von der BI Baumschutz wurden in den letzten Monaten oft mit Zweifeln an unserem Demokratieverständnis konfrontiert. Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Warum wurde über eine Frage von so großem öffentlichen Interesse im Geheimen verhandelt?
2. Warum wurde diese Forderung von Fridays for Future, die doch fast alle Ratsfraktionen berechtigt fanden, nicht erfüllt?
3. Und schlussendlich, wer waren die Akteure und Akteurinnen, die da verhandelt haben und welche Positionen haben diese vertreten?

Antwort von Stadtrat Claus Ruppert:

Herr Ratsvorsitzender, meine Damen und Herren, sehr geehrter Herr Schultz, ihre drei Fragen beantworte ich zusammengefasst wie folgt:

Der Rat hat heute in öffentlicher Sitzung einen Vorschlag des Oberbürgermeisters zur Neustrukturierung der Dezernate nach vorheriger Beratung im Verwaltungsausschuss diskutiert und beschlossen. Die öffentliche Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters hierzu wurde fristgerecht versandt und begleitet durch eine Presseerklärung und eine Pressekonferenz am 14. Juni 2019, in denen die Gründe für die Beschlussempfehlung zur Bildung des Umweltdezernats ausführlich beschrieben wurden. Damit wurde ein hohes Maß an Transparenz und Öffentlichkeit erreicht. Das neue Umweltdezernat erhält weitreichende Befugnisse und verortet wesentliche Umweltbelange der Stadtverwaltung an zentraler Stelle.

Weitere Aufgabenverlagerungen sind auch nach Etablierung des Umweltdezernates nicht ausgeschlossen. Zur näheren Begründung auch zu einer möglichen Erweiterung des Dezernates verweise ich auf die Beschlussvorlage. Im Vorfeld politischer Entscheidungen werden hin und wieder zwischen den Ratsfraktionen informelle Abstimmungsgespräche geführt. Einzelheiten zu den Inhalten dieser Gespräche, über die gelegentlich auch in den Medien berichtet wird, können nur die Ratsfraktionen selbst mitteilen.